

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-06-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 8. Juni 1956

Lieber Herr Richter, -

mit wirklichem Vergnügen und fast immer mit voller Zustimmung habe ich Ihr Referat über die "Betrachtungen" gelesen. Sie gehören zu den - scheint mir - wenigen, die dies seltsame Buch wirklich verstehen und zu werten und zu wägen wissen. Aber was dachten Sie denn, Sie optimistischer Mensch? Dass die "Freien Deutschen" Ihnen zujubeln würden, - nach einem solchen Vortrag? Ach, ich fürchte selbst Sie neigen noch dazu, die Chancen zu überschätzen, die der Geist und die Wahrheit heutzutage haben. Das will gewiss nicht heissen, dass ich Sie entmutigen will. Und überdies: Ihren Trost in der Gestalt jenes Mädchens haben Sie ja immerhin - zu meiner Freude - gefunden. Ich will das Referat nun auch meiner Mutter geben, die sich sicher darüber freuen wird.

Sie fragen nach meinen Augen. Die eigentliche Infektion ist besser, aber noch nicht vorüber, und das Ganze hat mich - besonders, da es schliesslich komplette Schlaflosigkeit im Gefolge hatte - greulich heruntergebracht. Dies ist auch der Grund, warum ich Ihnen nicht so ausführlich schreibe, wie ich wohl möchte. Ich verreise morgen, - auf dringenden ärztlichen Rat, - "zur Erholung" und will nur hoffen, dass der Versuch gelingt.

Seien Sie bedankt für Ihre Zusendung. Sie haben da eine wichtige Aufgabe in der saubersten und erfreulichsten Weise angegriffen und gelöst.

Alles Gute für Sie, - ich bin immer

sehr freundlich:

Ihre

